

**VomGasthof
>ZurFischerbrücke<
ZurDirektorenvilla
InWendessen**

Dr.F.-Th.Grimm

Alle Rechte an Text & Bild Dr. Fred-Thomas Grimm www.neue-raeume-leben.de

dr.grimm_adolph@onlinehome.de

>> Alte Kartengrüße aus Wendessen <<

Schön händisch statt digital



Inhalt

Vorwort	01/16
Alte Postkarten mit Ortsansichten von Wendessen vor 1900 mit > Gasthof zur Fischerbrücke <, Bahnhof und Zuckerfabrik	02/16
Alte Postkarte mit Zuckerfabrik und > Director Wohnung. < um 1900	08/16
> Villa Zucker. < mit Wintergarten 2020	11/16
Zuletzt	16/16

Vorwort

In diesem Jahr wurde die Postkarte 150 Jahre alt. Wie in den öffentlichen Mitteilungen der Deutschen Post DHL Group nachzulesen ist, sind davon im vergangenen Jahr etwa 147 Millionen Exemplare auf den Weg gebracht worden. Diese Menge ist erstaunlich, zumal wir mittlerweile über zahlreiche alternative - vorwiegend digitale - Möglichkeiten der Nachrichtenübermittlung verfügen. Offensichtlich hat die gute alte (handgeschriebene) Ansichtskarte ihren Reiz noch lange nicht verloren.

Das Jubiläum gab mir den Impuls, erneut nach besonders alten Karten - diesmal aus Wolfenbüttel/Wendessen - Ausschau zu halten. Und ich bin fündig geworden. Dabei habe ich mich allerdings beschränkt auf den Bereich, welcher den alten Bahnhof im Umfeld vom > Gasthof zur Fischerbrücke < bis zum Direktorenhaus darstellt. Am Ende meiner Ausführungen präsentiere ich das Ergebnis der diesjährigen Fassadenarbeiten an unserer > Villa Zucker. < einschließlich des Wintergartens.

Die Ansichtskarten werden im Hochformat mit farbigen Passepartouts gezeigt. Zur besseren Betrachtung können Sie im PDF-Dokument die Bildfläche mit der rechten Maustaste drehen. In meinen Ausführungen verwende ich aus traditionellen Gründen die alte deutsche Rechtschreibung. Viel Spaß beim Entdecken!

..... Gasthof zur Fischerbrücke Wendessen

Ansichtskarte (1/9)	gelaufen, abgestempelt am 17.07.1897 in Wendessen, Eingangsstempel am 18.07.1897 in Mönchehof Kr. Cassel
Postwertzeichen	Reichspost
Farbe / Wert	Krone im Perlenoval / Grün / 5 Pfg.
Aufdruck auf der Rückseite	Deutsche Reichspost (Altdeutsch) Postkarte (Altdeutsch) An (Altdeutsch) in (Altdeutsch) Wohnung (Straße und Hausnummer) (Altdeutsch)
Aufdruck auf der Vorderseite	Gasthof zur Fischerbrücke Besitz: Wilhelm Bosge Wendessen.
Verlag / Fotografie	Wehrt Kunst Anstalt Braunschweig
Absender / Empfänger	Herr <i>Litho Meyer</i> in Cassel III bekommt geschrieben von seiner Mutter aus Wendessen: > Für die Karte mit tausend sage ich Dir herzlichen Dank < (Anschrift und Inhalt gekürzt) (Schriftbild schwach; Bleistift)

Eigene Anmerkungen

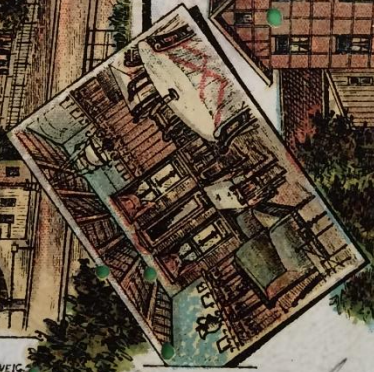
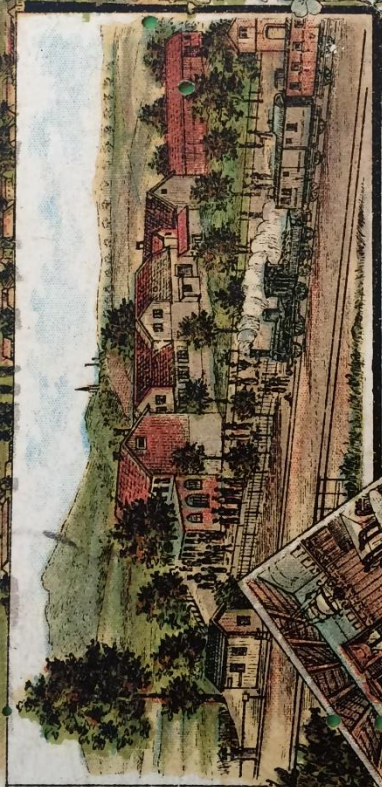
Die Zeichnung auf der (leicht beschädigten) Ansichtskarte von 1897 vermittelt einen Eindruck vom gesellschaftlichen Leben zu dieser Zeit oder früher rund um den Gasthof zur Fischerbrücke und dem damaligen Bahnhof in Wendessen. Die Rübenkampagne zur Zuckergewinnung läuft und läßt aus dem Schornstein Rauch entweichen. In künstlerischer Freiheit vermittelt der Zeichner seine eigene Vorstellung von einer Art Promenade aus dem Ort hinaus, umsäumt von einer Allee hin zu einer Kirche. Möglicherweise zu der von Groß Denkte, worauf das heutige Walmdach des Turmes allerdings nicht schließen läßt. Eine Zuordnung der Gebäude rund um die Zuckerfabrik fällt ebenfalls schwer (Zoom Abb. 2/9), da auch hier der Zeichner sehr frei interpretiert.

Wend 1777.97.

Gasthof zur
Fischerbrücke
Besitz:
Wilhelm Bosse
Wendessen.

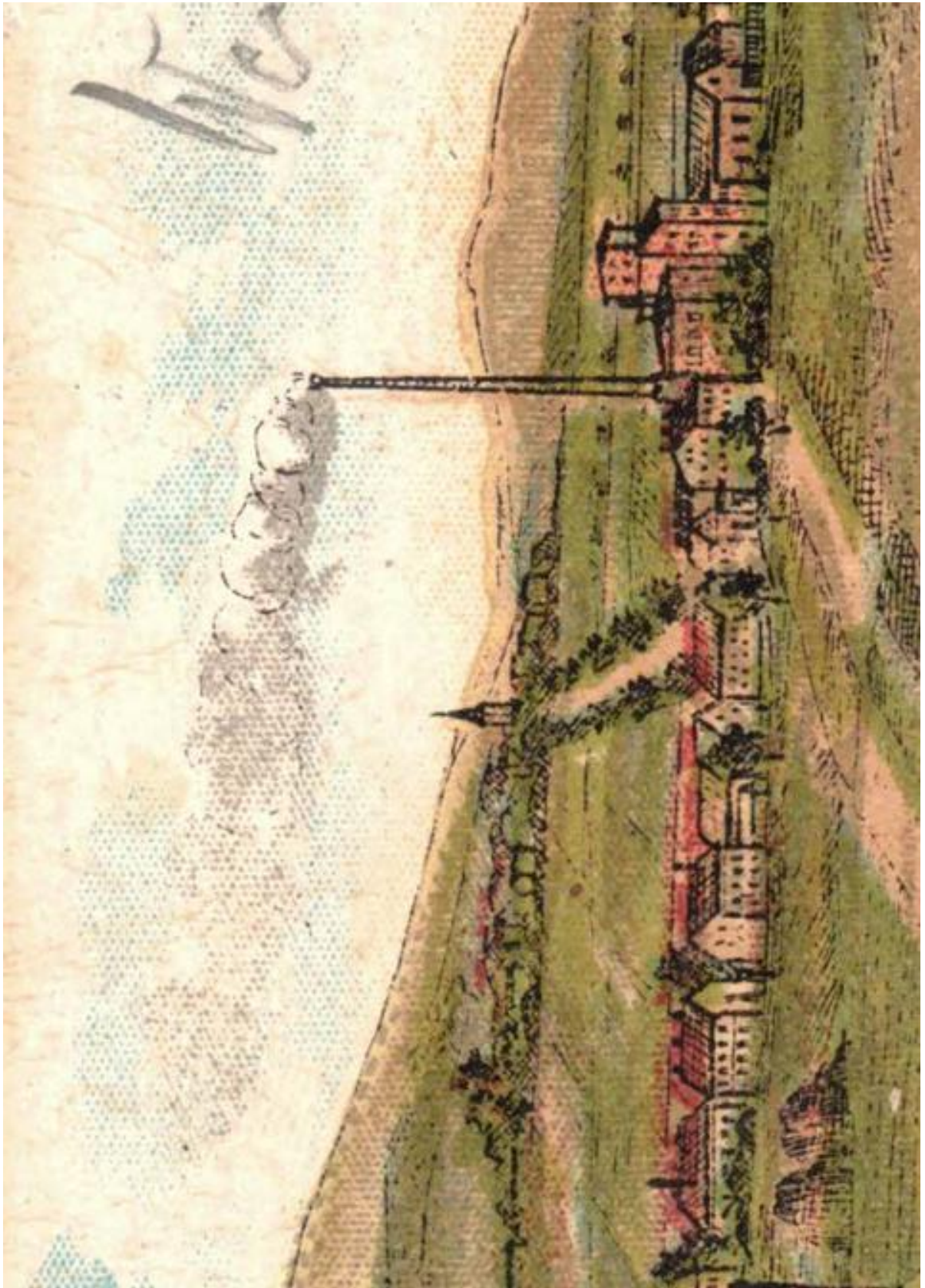
über Litz!

Bei der Brücke wird über
Litzensche Mühle für den
Wend. In dem alten Litzenschen Hofe
steht ein sehr schönes
Haus. Das Gebäude ist
aus Holz und hat
eine schöne Aussicht
auf die Brücke und
den Fluss.



WEHRT KUNST ANSTALT BRAUNSCHWEIG

Für die Wehrt Kunst Anstalt Braunschweig



..... Gasthof zur Fischerbrücke Wendessen

Ansichtskarte (3/9) **gelaufen, abgestempelt am 05.06.1899**
in Wendessen, Eingangsstempel am
06.06.1899 in Querfurt

Postwertzeichen Reichspost

Farbe / Wert Krone im Perlenoval / Grün / 5 Pfg.

Aufdruck auf der Rückseite **Postkarte** (Großbuchstaben; Jugendstil)

An (Altdeutsch) **in** (Altdeutsch)

Aufdruck auf der Vorderseite **Gasthof zur Fischerbrücke**

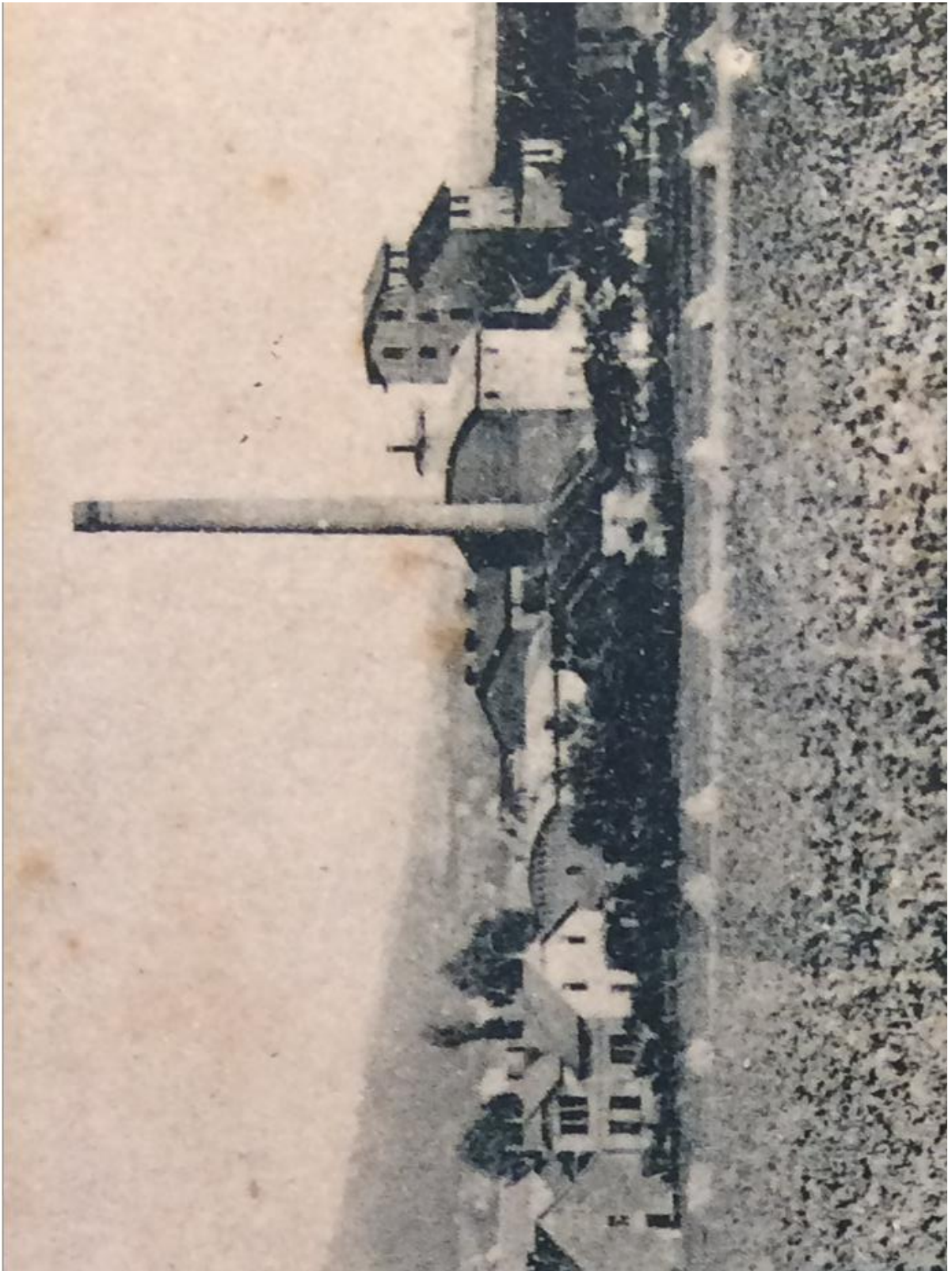
Besitz: Wilhelm Bosge Wendessen.

Verlag / Fotografie keine Angaben

Absender / Empfänger *Robert und Auguste* schreiben an Fräulein
Karin und Anne Brinkenburg (wohnhaft bei?)
Fritz Brinkenburg (Querfurt):
> Liebe Kinder! Wir senden Euch die herzlichsten Grüße
..... von Robert und Auguste < (Anschrift und Inhalt
gekürzt) (Schriftbild schwach; Bleistift o.ä.)

Eigene Anmerkungen

Die Fotografie am oberen Bildrand zeigt aus Nordwest den Ort mit der Zuckerfabrik, eingerahmt vom Höhenzug der Asse und der Wendessener Feldwirtschaft. Linksseitig vom Schornstein befindet sich die Zuckerfabrikantenvilla mit ihren Erkern und kleinen Fenstern (Zoom Abb. 4/9). Das denkmalgeschützte Haus prägt noch heute als > Villa Zucker. < das Ortsbild von Wendessen als eines der wenigen im historischen Stil erhaltenen Objekte.

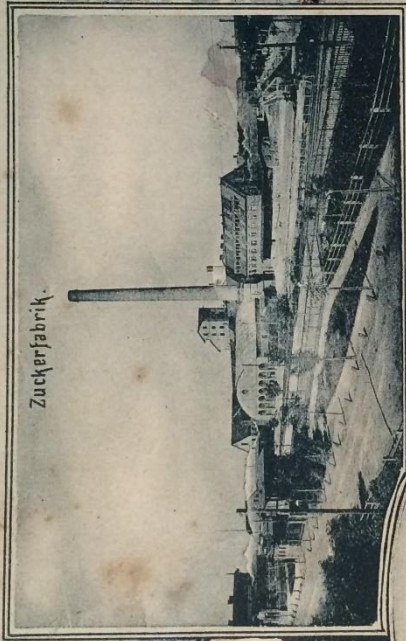


..... Gruß aus Wendessen bei Wolfenbüttel

Ansichtskarte (5/9)	gelaufen, abgestempelt am 10.12.1904 in Wendessen, Eingangsstempel am 11.12.1904 in Charlottenburg/Berlin
Postwertzeichen	Deutsches Reich
Farbe / Wert	Germania / Grün / 5 Pfg.
Aufdruck auf der Rückseite	(siehe Titelblatt) Postkarte. (lateinische Buchstaben) An (Altdeutsch) in (Altdeutsch)
Aufdruck auf der Vorderseite	Gruss aus Wendessen b. Wolfenbüttel Zuckerfabrik. Director Wohnung.
Verlag / Fotografie	Verlag v. Adolf Herbst, Wolfenbüttel
Absender / Empfänger	Absender (?) schreibt an Empfänger <i>Gustav Joseph</i> (?) (Charlottenburg / Berlin) (Anschrift ?): > Lieber Schwager ...< (Anschrift und Inhalt gekürzt) (schwarze Tinte)
Eigene Anmerkungen	

Über die ehemalige Zuckerfabrikantenvilla (> Director Wohnung. < auf der Karte) (Zoom Abb. 6/9) sind nun fast fünf Generationen an Zeit hinweggegangen. Viele historische Objekte - wenn sie das Glück hatten erhalten zu werden - erleben dabei auch manchen Funktionswechsel. Ursprünglich standen die Bodenräume dem Fabrikdirektor und seinen Bediensteten zur Nutzung zur Verfügung. Nach deren Auszug Mitte des letzten Jahrhunderts wurden diese Räume anders verwendet und deshalb baulich neu gestaltet. So wurden repräsentative Wohnungen geschaffen, weshalb ein Giebelfenster im Zuge dieser Maßnahmen verschwand. Die von uns so genannten (und von Mietern sehr begehrten) Spatzenwohnungen unter den Dachkästen haben hingegen größere, sonnige Fenster bekommen. Dadurch hat das Objekt an Charme gewonnen. Als > Villa Zucker. < prägt das Gebäude heute das Ortsbild von Wendessen.

Die liebe
Fam. in
Wien
18. Juni 1872



Gruss aus

Wendessen b. Wolfenbüttel.



Wenn ich die Gelegenheit
habe, mich bei Ihnen
zu melden, so werde ich
das mit großer Freude
thun. Ich hoffe, Sie
werden sich bei der
gelehrten Welt in
Wien wohl befinden.
Mit herzlichen Grüßen
aus der Director Wohnung
in Wendessen b. Wolfenbüttel
Ihre ergebene Dienerin
F. v. Adel



..... > Villa Zucker.< mit Wintergarten

Heute ist die > Villa Zucker. < unter Berücksichtigung denkmalswerter Aspekte wärmeisoliert und auf den neuesten Stand der Technik gebracht. „Neue Räume“ dieser Art sind bezaubernd. Sie zu bewohnen macht Freude. Im Sommer 2020 wurden die Fassade auf der Südseite und der Wintergarten von zwei namhaften Bad Harzburger Handwerksbetrieben (Maler und Tischler) und einem alteingesessenen Wolfenbütteler Dachdecker wieder hergerichtet. Meine persönliche Mitwirkung an der Restaurierung des Giebelornaments und sonstige „Kleinteilerei“ von Keller bis Dach möchte ich nicht verschweigen. Die Abb. 7/9 zeigt in einer Momentaufnahme das eingerüstete Gebäude. Die Schleifarbeiten an den Fassadenbrettern und der Voranstrich (weiße Grundierung) sind gerade abgeschlossen, die Fenster mit Schutzfolien abgedeckt und nun beginnt der Zwischenanstrich.

Für den Endanstrich gebrauchte der Malermeister neben eigenen Farbmischungen auch klassische RAL-Tönungen. An den Brettern, Sparren und Balkenköpfen waren dies Hellelfenbein (1015), Oxidrot (3009), Moosgrün (6005) und Achatgrau (7038). Der stählerne Wintergarten (mit Ausnahme der Attikablende) wurde mit Antikweiß (Brillux Original) endlackiert. Die Abb. 8/9 (Südfassade) und Abb. 9/9 (Wintergarten) zeigen nun das Ergebnis des Wirkens sämtlicher Gewerke am Objekt.

Wie damals so auch heute ist die Villa von viel Grün umgeben. Bei uns gibt es keine ökologisch toten Schottergärten oder langweilige Rasenflächen. Unsere Gärten sind niemals aufgeräumt, so daß eine Vielzahl von Lebewesen hier ein Zuhause findet. Zu den seltenen Tierarten zählen Wanderfalken und Rauchschwalben, welche in den Dachkästen ihre Nester bauen. Wir geben der Natur Raum und Zeit sich zu entwickeln. Allerdings sind Gärten dieser Art auch pflege- und kostenintensiv. Besonders dann, wenn bei den Baumpflegemaßnahmen sowohl Hubsteiger mit Hebebühnen als auch Seilklettertechniken zur Anwendung kommen. Besonders hohe, alte Bäume müssen durch zugkräftige Sicherungsurte an ausgewählten Ankerpunkten zusätzlich stabilisiert werden.

So verfügen wir heute in Wendessen über einen gesunden Bestand an verschiedenen Baum- und Straucharten wie Schwarz- und Waldkiefer, Walnuß und Kastanie oder Hasel und Bruchweide. Ahorn und Esche sowie Birke und Rotbuche vervollständigen das Bild. Natürlich hat das Grundstück auch einige Obstbäume, wobei die Birnenquitte wohl der älteste unter ihnen ist und reichlich Früchte trägt.

Alles in allem also ein Grundstück zum Wohlfühlen. Und mit Ruhezonen magischer Art für Mensch und Tier. Und natürlich Wohnungen, die es in sich haben. Das wissen wir selbst und unsere Mitbewohner.



„Alles, was gegen die Natur ist, hat auf Dauer keinen Bestand“ (Charles Darwin)







Zuletzt

Das Skript **Vom Gasthof > Zur Fischerbrücke < zur Direktorenvilla in Wendessen** gehört zu unserem Jahresrückblick auf 2020 **Mit Volldampf durch die Zeit ...**

Wie immer danke ich an dieser Stelle allen Zeitzeugen für deren Berichte. Und nicht zuletzt meinen lieben Freundinnen und Freunden sowie den vielen fleißigen Handwerkern und Dienstleistern von Harz bis Braunschweiger Land für deren aktives Mitwirken in Form von Geist und Tat am Erhalt historischer Gebäude.

Bei dieser Gelegenheit vielen Dank an Herrn Erdmann aus Wolfenbüttel.

Dr. F.-Th. Grimm

Alle Rechte an Text & Bild Dr. Fred-Thomas Grimm www.neue-raeume-leben.de

dr.grimm_adolph@onlinehome.de